

Oftem 1887

Gymnasium Leopoldinum und Realprogymnasium in Detmold.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben

Bericht

über

das Schuljahr 1886—1887

vom

Direktor.



Detmold 1887

Meyersche Hofbuchdruckerei

(Quentin & Mewes).

1887. Progr.-No. 654.

LZ 57.40 Sep.

Gymnasium Leopoldinum und Realprogymnasium

in Detmold.

Bericht

über
das Schuljahr 1886—1887

von
Dietrich

Detmold 1887

1887, Progr. Nr. 104

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	III b	III a	III b	III a	II g	II r	I	Sa.
				gymn.		real.					
Christliche Religionslehre	3	2	2	2		2		2		2	15
Deutsch	3	2	2	2	2	3		2	3	3	22
Latein	9	9	9	9	9	6		8	5	8	72
Griechisch	—	—	—	7	7	—		7	—	6	27
Französisch	—	4	5	2	2	4		2	4	2	25
Englisch	—	—	—	—		4	4	—	3	—	11
Geschichte und Geographie	3	3	4	3		4		3	3	3	26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	5	5	4	5	4	41
Naturbeschreibung	2	2	2	2		2		—	—	—	10
Physik	—	—	—	—		—		2	3	2	7
Chemie	—	—	—	—		—		—	2	—	2
Schreiben	2	2	—	—		—		—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	(2 fac.)	2	(2 fac.)	16
Summa	28	30	30	32	32	32	32	30	32	30	278

Der Unterricht im Hebräischen wird in Prima und Obersekunda mit 2 Stunden wöchentlich fakultativ erteilt.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ordin.	I.	II g.	II r.	O. III g.	U. III g.	III r.	IV.	V.	VI.	Vorschule.			Sa.
											1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	
1) Direktor Prof. Gebhard.	I.	8 Lat. 4 Griech.												12
2) 1. Oberlehrer Prof. Dr. Vogel.	II g.	2 Griech. (Homer)	8 Lat. 7 Griech.		3 Gesch. u. Geogr.									20
3) 2. Oberlehrer Winkelsesser.	III r.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	3 Deutsch			6 Lat. 4 Geschichte u. Geogr.							21
4) 3. Oberlehrer Dr. Thorbecke.	II r.	2 Franz. 2 Hebräisch.	2 Franz.	4 Franz. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Franz.	2 Franz.		2 Geschichte						19 u. 6 Std. Trn.
5) 4. Oberlehrer Stegmann.	O. III g.			5 Lat.	9 Lat.	7 Griech.								21
6) 1. Gymnasiallehrer Naber.	U. III g.	3 Deutsch			2 Deutsch	9 Lat. 7 Griech. 2 Deutsch								23
7) 2. Gymnasiallehrer Dr. Weerth.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Naturk.	3 Math.		2 Geographie						22
8) 3. Gymnasiallehrer Endert.				5 Mth. u. R. 3 Physik 2 Chemie 3 Englisch			5 Mth. u. R. (oIII) 5 Mth. u. R. (uIII) 2 Naturk.	2 Math.						24
9) 4. Gymnasiallehrer Dr. Padmenzky.							3 Deutsch 4 Franz. 4 Engl. (oIII) 4 Engl. (uIII)	5 Franz.						23
10) 5. Gymnasiallehrer Dr. Anemüller.	IV.							2 Deutsch 9 Lat.		3 Deutsch 9 Lat. 1 Gesch.				24
11) Wissensch. Hülfsl. Brückner.	V.	2 Religion	2 Religion.		2 Religion				2 Deutsch 9 Latein 1 Gesch. 4 Franz.					24
12) Gymn.-Elementar- lehrer Oesterhaus.	VI.							2 Religion 2 Naturk.	2 Religion 2 Geogr. 3 Rechnen 2 Naturk.	3 Religion 2 Geogr. 4 Rechn. 2 Naturk. 2 Schreib.				26
13) Gymn.-Elementar- lehrer Reineke.		2 Zeichnen facult. komb. mit II r.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichn. (oIII) 2 Zeichn. (uIII)	2 Zeichn. 2 Rechnen	1 geom. Zechn. 2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn.	4 Schreiben			25
14) Gesanglehrer H. Meyer.				1 Chorgesang				1 Singen	1 Singen	1 Singen	1 Singen			6
15) 1. Lehrer der Vorschule Kluckhohn.	1. Kl. d. Vorschule.										3 Bibl. Gesch. 1 Religion 4 Lesen 4 Diktat 2 Aufsatz 1 Memorieren	6 Rechn. 1 Memor.	3 Rechn.	26 u. 3 Std. Trn.
16) 2. Lehrer der Vorschule W. Meyer.	2. u. 3. Kl. d. Vor- schule.										1 Turnen	1 Singen	4 Lesen 4 Schreib. 3 Dikt.-Schr. bez. Schr. 2 Bibl. Geschichte	26 u. 4 Std. Trn.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima.

Klassenlehrer: Direktor.

Religionslehre S.: Das Wichtigste aus der christlichen Dogmatik, Symbolik und a.-t. Archäologie; W.: Römerbrief im Urtexte gelesen und erklärt. Einleitung in die paulin. Briefe und den Hebräerbrief nach Hagenbach, Leitfaden. Wiederholung der Hauptsachen aus der Kirchengeschichte. 2 St. Brückner.

Deutsch: Gelesen wurden nach dem Lehrbuche von Hopf und Paulsiek ausgewählte Stücke aus der älteren Litteratur, sowie Klopstocksche Oden und Abschnitte aus dem Messias; Goethes Iphigenia und Tasso, Shakespeares Julius Caesar und Coriolan. Dispositionslehre mit praktischen Übungen, freie Vorträge. Einführung in die Elemente der empirischen Psychologie. 10 Arbeiten, 3 St. Naber.

Themata der grösseren Aufsätze: 1) a. Disposition und Gedankengang von Schillers akademischer Antrittsrede. b. Belagerung von Antwerpen, nach Schiller. 2) a. „Aber der Krieg auch hat seine Ehre, der Beweger des Menschengeschicks“ (Prüfungsaufsatz). b. Verdient der Frankenkönig Karl den Beinamen des Grossen? 3) a. Charakter des Brutus in Shakespeares Julius Caesar. b. Inhalt des 3. Aktes von Shakespeares Julius Caesar. 4. Scenarium von Shakespeares Coriolan. 5) a. Gedankengang in Luthers Sendschreiben an den christlichen Adel deutscher Nation. b. Gedankengang in Luthers Rede auf dem Reichstage zu Worms. 6) a. „Das Leben ist der Güter höchstes nicht, Der Uebel grösstes aber ist die Schuld“, (Prüfungsaufsatz). b. Entwicklung der Handlung in Goethes Iphigenia.

Themata der kleineren Arbeiten: 1. Not entwickelt Kraft. 2. Mit welchem Rechte kann man unser Jahrhundert ein eisernes nennen? 3. Das Leben eine Schule. 4. Deutschland, das Land der Mitte.

Latein: Gelesen wurde: Cicero, Tuscul. disp. V und Orator. Tacitus, Germania und Agric. Kursorisch: Liv. XXIII. Horatius Od. III und IV mit Auswahl, ausgewählte Episteln und Satiren. Wöchentlich Exercitia scholastica abwechselnd mit Übersetzungen aus Hemmerling. Übungen im Lateinsprechen. Aufsätze. 8 St. Gebhard.

Themata der Aufsätze: 1) Quae ex regno Alexandri Magni venerint. (domesticum). 2) Num Hannibal dignus sit, qui Magnus appelletur. (scholasticum). 3) C. Marius et virtute patriam servavit et audacia summum in discrimen vocavit. (dom.) 4) Quibus rebus Romani imperium firmaverint, narratur. (dom.) 5) Unius Themistoclis virtute Asia succubuit Europae (Prüfungsaufsatz.) 6) Quibus artibus Caesar militum animos sibi conciliaverit, oder: Quibus commodis Caesar populum romanum affecerit. (dom.) 7) Quantum Roma debeat Scipionibus (dom.) 8) Themistoclem et Athenas et Graeciam servavisse demonstratur. (schol.) 9) Antiquum Germanorum imperium his temporibus restitutum esse demonstratur. (Prüfungsaufsatz.) 10) Agitur de Horatio vitae rusticae laudatore (dom.)

Griechisch: Gelesen wurde: Plato, Protagoras. Thuc. I und II mit Auswahl. Kursorisch: Xen. Hell. mit Auswahl. Exercitia scholastica, meist aus dem Griechischen ins Deutsche, zweiwöchentlich. Repetitionen der Grammatik. Zus. 4 St. Gebhard. — Sophocles, Antigone. Hom. Jl. I—XII. 2 St. Vogel.

Französisch: Mignet histoire de la révolution française. Kursorisch an je einem Nachmittage: Scribe, Verre d'eau. Sandeau Mademoiselle de la Seiglière. Fakultativ in besonderen Stunden: Jules Verne, Tour du monde (Schluss); J. Verne, Cinq semaines en ballon; A. Daudet, Contes. Grammatische Wiederholungen, Alle 3 Wochen ein Extemporale oder eine freie Übertragung. Sprechübungen. 2 St. Thorbecke.

Hebräisch: Sommer-Sem. Erste Abteilung. Seffer, Elementarbuch § 77—99. Gelesen: Judic, mit Auswahl. Zweite Abt. Seffer § 54—64 mit den betr. Uebungsstücken z. T. — Schriftliche Übungen. W.-Sem. I. Seffer, § 62—68. II. Seffer, § 1—33. 2 St. Thorbecke.

Geschichte und Geographie: Geschichte der Neuzeit bis 1871 nach Herbst, Histor. Hilfsbuch. 3 St. Winkelsesser.

Mathematik: Berechnung regulärer Polygone und des Kreises. Quadratische Gleichungen. Stereometrie. Konstruktionsaufgaben. Reihen- und Zinseszinsrechnung. Lehrbuch von Kambly, Aufgabensammlung von Bardey. 4 St. (I. Quart. Haake.) Weerth.

Aufgaben für das Abiturientenexamen; 1) Ein Dreieck zu konstruieren aus einer Seite a , dem gegenüberliegenden Winkel α und der Summe der auf die beiden anderen Seiten gefällten Höhen $h_b + h_c = s$. 2) Ein Dreieck soll berechnet werden, wenn gegeben ist das Verhältnis zweier Seiten $a : b = m : n$, der einer derselben gegenüberliegende Winkel β und die Summe dieser Seite mit der dritten Seite $b + c = s$. $m : n = 4,76 : 3,3$; $\angle \beta = 68^\circ 27' 30''$ $s = 9,3427$ m. 3) An einen Kreis mit dem Radius r sind zwei Tangenten unter dem Winkel α gezogen, und man lässt die Figur um die durch den Schnittpunkt der Tangenten und den Mittelpunkt des Kreises bestimmte Gerade rotieren. Wie gross ist das Volumen des durch den Kegelmantel und die kleinere Kalotte begrenzten Körpers? $r = 43,715$ $\angle \alpha = 39^\circ 52'$. 4) Es giebt drei Zahlen, deren Summe 18 ist; wird von der ersten und zweiten 2 abgezogen, so verhalten sich die Reste wie 1 : 5, wird von der ersten und dritten 4 abgezogen, so verhalten sich die Reste wie 3 : 4. Welche Zahlen sind es?

Physik: Lehre vom Licht und der Wärme. Mathematische Geographie. Leitfaden der Physik von Reiss. 2 St. (I. Quart. Haake.) Weerth.

Secunda gymnasialis.

Klassenlehrer: Oberlehrer Professor Dr. Vogel.

Religionslehre: Einleitung in die Bücher des A. T. Besprechung der wichtigeren symbolischen Schriften. Die Lehre von der Person Christi, nach Hagenbach. Französ. und engl. Kirchengeschichte. 2 St. Brückner.

Deutsch: Poetische Lektüre: Don Karlos, Tell, Demetrius, Macbeth, Minna von Barnhelm, Shakespeare's Julius Caesar. Schillersche Gedichte. — Prosaische Lektüre aus Hopf und Paulsiek II 2. Abteilung. 10 Aufsätze. 2 St. Winkelsesser.

Themata der Aufsätze: 1) Inhalt von Akt 1 des Wilhelm Tell. 2) Geschichte und Zustände des Schweizervolks nach Tell I. u. 2. Akt. 3) a. Worauf gründet sich die römische Herrschaft in Italien? b. Die Einigung der italischen Halbinsel unter römischer Herrschaft. 4) a. Vergleich zwischen dem peloponnesischen Kriege und den punischen. b. Welche Aussichten hatte Hannibal und was hinderte schliesslich seinen Erfolg? 5) Der Mensch im Gebirge. 6) Das

Meer in seiner Wichtigkeit für das menschliche Leben. 7) Der Ackerbau in seinem Einfluss auf die Kultur. 8) Der Mensch im Kampfe mit der Natur. 9) Worin zeigt sich die Entartung des Römischen Volkes in den letzten Zeiten der Republik und welches sind die Ursachen derselben? 10) „Nimmer wird das Reich zerstört, wenn ihr einig seid und treu.“ (Chrie.)

Latein: Cic. Laelius, Cato Major, pro Archia poeta, Liv. Lib. XXI, priv. Lib. XXII. 4 St. Wöchentl. ein Exercitium oder Extemporale. Seyffert Gr. § 202—233 und § 343—350, sowie Repetitionen; Übersetzungen aus Hemmerlings Übungsbuch. 2 St.

4 Aufsätze: 1) Quo modo Troja a Graecis expugnata sit, narratur. 2) Polyocrates. 3) Exponitur, quo modo Tarquinius Superbus Romae regnavit. 4) Iter Hannibalis ex Hispania in Italiam factum describitur (Klassenaufsatz.) Vergil Aen. Lib. IV—VI. 2 St. Zus. 8 St. Vogel.

Griechisch: Xenoph. Anab. IV. Hellen. III u. IV. Herod. I u. III mit Ausw. priv.: Xenoph. Anab. VII. 3 St. Wöchentl. ein Exerc. oder Extemp. Seyffert Syntax § 1—155. 2 St. Hom. Od. I—XII. 2 St. Zus. 7 St. Vogel.

Französisch: Knebel-Probst, Grammatik, § 70—104. Probst, Übungsbuch II. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, schriftliche und mündliche Übungen im Retrovertieren. Sprechübungen. Duruy, histoire de France (Schluss); Ségur, histoire de Napoléon et de la grande armée en 1812. 2 St. Thorbecke.

Geschichte und Geographie: Römische Geschichte nach Herbst, Hist. Hilfsbuch. 2 St. Geographische Repetitionen. 1 St. Winkelsesser.

Mathematik: Sommer: Planimetrie. Die Lehre von der Ähnlichkeit der Figuren. Winter: Arithmetik. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Lehrb. von Kambly, Aufgabensammlung von Bardey. 4 St. (I. Quart. Haake.) Weerth.

Physik: Magnetismus, Elektrizität und Schall. Leitfaden der Physik von Reiss. 2 St. (I. Sem. Haake.) Weerth.

Hebräisch: Siehe Prima.

Secunda realis.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Thorbecke.

Religionslehre: Siehe Secunda gymnasialis.

Deutsch: Poetische Lektüre aus der Ilias (Voss); Hermann und Dorothea, Ernst von Schwaben. Don Karlos. Egmont. Lyrische Dichtungen nach Kern und Lübben. Prosaische Lektüre aus demselben Lesebuche; Abschnitte aus Schiller, Abfall der Niederlande. 11 Aufsätze. 3 St. Winkelsesser.

Themata der Aufsätze: 1) Karl der Grosse, Dispositionsübung nach Giesebrecht. 2) Menelaos und Paris nach Ilias III. 3) Der Schild des Achilles nach Ilias XVIII 468 ff. 4) Friedrich der Grosse, zur Erinnerung an seinen

100jährigen Todestag. 5) Die Stadt in Hermann und Dorothea vom Birnbaum aus. 6) Anordnung und wesentlicher Inhalt der „Rede über das Alter“ von Grimm. 7) Nutzen des Reisens. 8) Segnungen des Handels und der Schifffahrt. 9) Winter im Walde. 10) Lob meiner Heimat. 11) Am Abschluss des Schullebens.

Latein: Gelesen wurde: Sall d. b. Jugurth. Ovidius Metam. ed. Siebelis No. 4, 6, 13, 16, 26, 29 u. 30. 3 st. — Gramm: Die Lehre der Tempora und Modi nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert, § 234—340 mit Auswahl. Repetition der Casuslehre. Mündliche Übersetzungen aus dem latein. Übungsbuch von Schultz für Tertia. Monatlich zwei schriftliche Arbeiten. 2 St. Stegmann.

Französisch: Ploetz, kurzgefasste system. Gramm. Wiederholung der Formenlehre; S. 117—150, 162—181. Dazu Ploetz, Übungen zur Syntax, I 3. III 1, 2, 6. IV 1, 2, 3, 5. V 7. Gelesen: Lüdecking, Lesebuch II. Lamartine, Captivité, procès et mort de Louis XVI. Gedichte gelernt. Sprechübungen. Wöchentlich ein Exerc. oder Ext., schriftliche und mündliche Übungen im Retrovertieren. 4 St. Thorbecke.

Englisch: Lektüre: Callin, Lesebuch 3. Stufe; im Winter Southey, Life of Nelson. Gedichte memoriert. Grammatik: Repetitionen aus der Formenlehre; Tempus und Moduslehre nach Schmidts Schulgrammatik. Dazu Schmidt, Übungsbuch. Exercitien, Extemporalien und Diktate. Sprechübungen. 3 St. Pudmenzky.

Geschichte und Geographie: Herbst, Hist. Hilfsbuch III bis 1871. Wiederholung der alten und mittleren Gesch. nach Gehring, Geschichtstabellen. 2 St. Daniel, Lehrbuch der Geographie, Europa. 1 St. Thorbecke.

Mathematik: Geometrie: Proportionalität der Linien und Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung der regulären Polygone und des Kreises. Übungssätze und Konstruktionsaufgaben. — Algebra: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, von den arithmetischen und geometrischen Progressionen, von den Gleichungen. Kambly, Elementar-Mathematik. — 4 St. Endert.

Rechnen: Gleichungen 1. und 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Zinseszins- und Rentenrechnung. — 1 St. Endert.

Physik: Magnetismus, Elektrizität, Mechanik und Wärmelehre. Dorner, Grundzüge der Physik. 3 St. Endert.

Chemie: Anorganische Chemie, Wilbrand, Leitfaden. 1. Kursus und Auswahl aus dem 2. Kursus. 2. St. Endert.

Zeichnen: Nach Modellen: grössere Ornamente; nach Vorlegeblättern: ausgeführte Ornamente, Köpfe. 2 St. Reineke.

Obertertia gymnasialis.

Klassenlehrer: Oberlehrer Stegmann.

Religionslehre: Genaue Besprechung der Sakramente der heil. Taufe und des heil. Abendmahls, Katechismus S. 24 bis 31, der jüdischen Feste und des apostolischen Symbols. Lernen von Liedern und Sprüchen. Erklärung der a.-t. Weissagungen. 2 St. Brückner.

Deutsch: Lektüre ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Kohts, Meyer und Schuster; Nibelungenlied in Übertragung. Gedichte memoriert, vorzugsweise von Schiller und Uhland, ältere wiederholt; Erzählen eigener Erlebnisse oder nach passenden geschichtlichen Büchern. Repetitionen nach Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik. Disponierübungen. 10 deutsche Arbeiten. 2 St. Naber.

Latein: Gelesen wurde Caes. b. G. V—VIII. Curti Rufi hist. Alex. IV. 4 St. Ovid: Gelesen nach Siebelis' Ausgabe Metam. N. 4, 6, 10, 13, 16, 20, 26, 29, 35, 36, 38. — Prosodie und Metrik nach Ellendt-Seyffert. — 2 St. Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Mündliche Übersetzungen nach Schultz, Aufgabensammlung. Wöchentlich 1 Exerctium oder Extemporale. 3 St. Zus. 9 St. Stegmann.

Griechisch: Gelesen wurde Xenophon, Anab. I bis III. Homer, Od. I, 1—110 (auch memoriert). Verba auf *μῦ* und Verba anomala, Anfänge der Syntax und Präpositionen. 7 St. Stegmann.

Französisch: Knebel-Probst, Grammatik. Unregelmässige Verba, ausgewählte Stücke aus § 96—104. Probst, Übungsbuch I, Stücke über die unregelm. Verba; aus den zusammenhängenden Aufgaben 172—182. Alle 14 Tage ein Thema oder Ext., daneben Klassenarbeiten. Lüdecking, Lesebuch I; Guizot, Récits historiques. Gedichte gelernt. Retrovertier- und Sprechübungen. 2 St. Thorbecke.

Geschichte und Geographie: Deutsche Geschichte von 1555—1871 nach Eckertz; Daniel, Leitf. § 85—104 incl. 3 St. Vogel.

Mathematik: Sommer: Planimetrie. Gleichheit der Figuren, Flächeninhalt. Haake. Winter: Arithmetik. Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten, Wurzelausziehen, Proportionen. Lehrb. von Kambly. Aufgabensammlung von Bardey. 3 St. Weerth.

Naturbeschreibung: Sommer: Botanik. Leitf. von Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff. Haake. Winter: Zoologie. Derselbe Leitfaden. 2 St. Weerth.

Zeichnen: Ornamentzeichnen nach Dresdener Gipsmodellen. 2 St. Reineke.

Untertertia gymnasialis.

Klassenlehrer: Gymnasiallehrer Naber.

Deutsch: Lektüre ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Kohts, Meyer und Schuster; Gedichte, vorzugsweise von Schiller und Uhland, besprochen und gelernt,

ältere wiederholt. Erzählen eigener Erlebnisse oder nach passenden geschichtlichen Büchern. Grammatische Repetitionen nach Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik. Disponierübungen. 10 Arbeiten. 2 St. Naber.

Lateinisch: Gelesen wurde Caes. b. G. I—IV. Grammatik nach Ellendt-Seyffert. Mündliche Übersetzungen nach Schultz, Aufgabensammlung. Durchschnittlich wöchentlich 1 schriftliche Arbeit. 7 St. Ovid: Gelesen nach Siebelis' Ausgabe, Metam. N. 22, 6, 10, 1, 2, 13, 14. Das Hauptsächlichste aus der Prosodie und Metrik nach Ellendt-Seyffert. Auswendig gelernt ca. 100 Verse. 2 St. Naber.

Griechisch: Formenlehre nach Enger, § 1—49 incl.; Lektüre aus Gottschick, Lesebuch, Cursus I—XI. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 7 St. Naber.

Mathematik: Sommer: Planimetrie. Kreislehre. Haake. Winter: Arithmetik. Die vier Grundrechnungsarten. Lehrb. von Kambly. Aufgabensammlung von Bardey. 3 St. Weerth.

Französisch: Knebel-Probst, Grammatik. Adjectiv, Adverb und unregelmässige Verba. Einiges aus der Tempus- und Moduslehre. Probst, Übungsbuch I. Alle 14 Tage ein Thème oder Ext., daneben Klassenarbeiten. Lüdeking, Lesebuch I, Erzählungen, Briefe, Gedichte. Retrovertier- und Sprechübungen. 2 St. Thorbecke.

Zeichnen: Perspektiv-Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Schattieren der Kugel und anderer Vollkörper nach Gipsmodellen. 2 St. Reineke.

(In den übrigen Gegenständen mit Obertertia kombiniert.)

Obertertia realis.

Klassenlehrer: Oberlehrer Winkelsesser.

Religionslehre: Einleitende und erklärende Bemerkungen beim Lesen der Evv. und der Ap.-Gesch. Leben des Ap. Paulus. Sprüche und Gesänge gelernt, früher gelernte wiederholt. Katechismus, Lehre vom Wort und den Sakramenten. 2 St. Brückner.

Latein: Lektüre: Caes. b. Gall. I—IV. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, Casuslehre und das Wichtigste über Tempora und Modi. Mündliche Übersetzungen nach dem Übungsbuch von Schultz. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. Winkelsesser.

Deutsch: Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Kohts, Meyer und Schuster. Gedichte nach dem Kanon memoriert. Tempus- und Moduslehre nach Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik. Dispositionsübungen. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 3 St. Pudmenzky.

Geschichte: Deutsche Geschichte von 1555—1871, nach Eckertz' Hülfsbuch. 2 St. Winkelsesser.

Geographie: Deutschland. Daniel, Leitf. 2 St. Winkelsesser.

Französisch: Ploetz, kurzgefasste systematische Grammatik. Unregelmässige Verba. Syntax: Das Wichtigste aus der Lehre über Wortstellung und Übereinstimmung (§ 75—82), sowie aus der Tempus- und Moduslehre (§ 87—100). Lektüre aus Lüdeking, Lesebuch Theil I. Gedichte auswendig gelernt. Exercitien, Extemporalien und Diktate. 4 St. Pudmenzky.

Englisch: Repetition und Vervollständigung der Formenlehre nebst Einübung einiger Hauptregeln der Syntax nach Schmidts Elementarbuch, § 1—25. Lektüre aus Scott, Tales of a Grandfather. Exercitien, Extemporalien und Diktate. 4 St. Pudmenzky.

Mathematik: Geometrie: Repetition des Pensums der Quarta und Untertertia. Flächeninhalt der Figuren. Konstruktionsaufgaben und Übungssätze. Algebra: Repetition des Pensums der Untertertia. Rechnung mit algebraischen Brüchen. Zerlegung in Faktoren. Proportionen. Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen 1. Grades. — Kambly, Elementar-Mathematik. 4 St. Endert.

Rechnen: Kranckes Exempelbuch, Abschnitt 7—12. 1 St. Endert.

Naturbeschreibung: Im S.: Botanik. Leitf. von Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff. Im W.: Mineralogie. Leitf. von Leunis. 2 St. Endert.

Zeichnen: a. Ornamentzeichnen nach Dresdener Gipsmodellen. 2 St. b. Perspektiv-Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Schattieren der Kugel und anderer Vollkörper nach Gipsmodellen. 2 St. Reineke.

Untertertia realis.

Klassenlehrer: Siehe Obertertia.

Englisch: Formenlehre und einige Hauptregeln der Syntax nach Schmidts Elementarbuch § 1—16. Die zusammenhängenden Lesestücke memoriert. Exercitien, Extemporalien und Diktate. 4 St. Pudmenzky.

Mathematik: Geometrie: Repetition des Pensums der Quarta. Lehre von dem Parallelogramm und dem Kreise. Übungssätze und Konstruktionsaufgaben. — Algebra: Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division von algebraischen Grössen. Kambly, Elementar-Mathematik. 4 St. Endert.

Rechnen: Repetition der gemeinen und Decimalbrüche nach Kranckes Exempelbuch, Abschnitt 7. 1 St. Endert.

(In allen anderen Gegenständen mit Obertertia kombiniert.)

Quarta.

Klassenlehrer: Gymnasiallehrer Dr. Anemüller.

Religionslehre: Erklärung und Einprägung des Katechismus. Memorieren von Bibelsprüchen und 5 Gesängen. Namen und Einteilung der biblischen Bücher. (Katechismus für diejenigen

evangelischen Schulen im Fürstentum Lippe, in welchen nicht der Heidelberger oder der lutherische im Gebrauch ist.) 2 St. Oesterhaus.

Deutsch: Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem Lesebuche von Meyer, Kohts und Schuster (Stufe für Quarta), Memorieren von Gedichten aus dem Lesebuch. Dispositionsübungen. 14 Aufsätze. Gramm.: Vervollständigung der Satzlehre, im Anschluss an Lattmanns Grundzüge. 2 St. Anemüller.

Latein: Lektüre in Lattmanns Lesebuch § 63—110 Res Macedonum (nach Curtius Rufus) und einige Fabeln des Phaedrus; übersetzt aus Schultz, Übungsbuch Abschnitt I—V (pag. 1—54); im Anschluss daran Grammatik, namentlich Casuslehre nach Ellendt-Seyffert. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. 9 St. Naber.

Französisch: Probst, Vorschule: Abschnitt 3—5. Lektüre aus Lüdecking, Lesebuch I. Exercitien, Extemporalien und Diktate. 5 St. Pudmenzky.

Geschichte: Griechische und römische Geschichte nach Jäger, Hilfsbuch. 2 St. Thorbecke.

Geographie: Europa, besonders Mittel- und Nordeuropa; die aussereuropäischen Weltteile. Daniels Leitfaden. 2 St. Im Sommer Haake, im Winter Weerth.

Mathematik: Lehre von den Linien, Winkeln und Dreiecken. — Kambly, Elementar-Mathematik. 2 St. Endert.

Rechnen: Nach Kranckes Exempelbuch Heft II: einfache und zusammengesetzte Regel-detri. Zinsrechnung. 2 St. Reineke.

Naturbeschreibung: Sommer: Botanik. Winter: Zoologie. Leitfaden von Vogel, Müllenhof, Kienitz-Gerloff. 2 St. Oesterhaus.

Zeichnen: Ornamente nach Jacobsthal's Wandtafeln, im W. auch nach Vorlegeblättern mit Veränderung des Massstabes. 2 St. Reineke.

Quinta.

Klassenlehrer: Brückner.

Religionslehre: Brüggemanns Heilgeschichte, Geschichten des neuen Testaments. Katechismus, s. Quarta, das 2. und 3. Hauptstück mit Sprüchen. Das 4. u. 5. H. in den betr. Geschichten besprochen und memoriert. — 5 Gesänge gelernt. 2 St. Oesterhaus.

Deutsch: Lektüre: Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quinta; 12 Gedichte gelernt. Grammatik: Formenlehre und Lehre vom einfachen und zusammengezogenen Satze wiederholt, dazu das Wichtigste aus der Lehre vom zusammengesetzten Satze und von der Interpunktion. Diktate und (im Winter) kleine Aufsätze (Nacherzählungen). 2 St. Brückner.

Latein: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta (Formenlehre), dazu die syntaktischen Regeln aus Meurers Übungsbuche für Quinta, 2. Teil, und verschiedenes andere bei

Gelegenheit der Lektüre der zusammenhängenden Stücke in Meurers Übungsbuche. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. 9 St. Brückner.

Französisch: Probst, Prakt. Vorschule der franz. Sprache, § 1—82. 4 St. Brückner.

Geschichte: Ausgewählte Erzählungen, besonders aus der neuen Geschichte. 1 St. Brückner.

Geographie: Deutschland und Südeuropa nach Daniels Leitfaden. 2 St. Oesterhaus.

Rechnen: Nach Kranckes Exempelbuch, Heft I und II. Schwerere Fälle der Bruchrechnung. Zeitrechnung, Dezimalbrüche und Schlussrechnung. 3 St. Oesterhaus.

Naturbeschreibung: Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik nach dem Leitfaden von Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff. I. Heft. II. Kursus. 2 St. Oesterhaus.

Zeichnen: Freihandzeichnen: Die gebogene Linie. Einfache Flachornamente. 2 St. Linearzeichnen: Geometrische Konstruktionen. 1 St. Reineke.

Schreiben: 2 St. Reineke.

Sexta.

Klassenlehrer: Gymnasial-Elementarlehrer Oesterhaus.

Religionslehre: Brüggemanns Heilsgeschichte, altes Testament. Katechismus (s. Quarta). Das erste Hauptstück besprochen und mit Belegstellen auswendig gelernt. 5 Gesänge. 3 St. Oesterhaus.

Deutsch: Gelesen wurden die meisten der erzählenden und mehrere der beschreibenden Stücke des Lesebuches von Hopf und Paulsiek für Sexta. Memorieren von Gedichten nach dem lehrplanmässigen Canon. Grammatik: Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre und der Formen- und Satzlehre nach Lattmanns Grundzügen der deutschen Grammatik. Orthographische Regeln. Wöchentlich ein Diktat. 3 St. Anemüller.

Latein: Einübung der regelmässigen Formenlehre excl. der Deponentia an der Hand der Lektüre der zusammenhängenden Stücke aus Meurer, lat. Lesebuch für Sexta. Im zweiten halben Jahre wöchentliche Extemporalien. 9 St. Anemüller.

Geschichte: Ausgewählte Erzählungen aus dem Altertum. 1 St. Anemüller.

Geographie: In Anknüpfung an die Heimatskunde das Wesergebiet und Deutschland in allgemeinen Umrissen. Übersicht über die fünf Erdteile. Daniels Leitfaden. 2 St. Oesterhaus.

Rechnen: Die Grundrechnungen, einfachere Fälle der Bruchrechnung nach Kranckes Exempelbuch Heft I. 4 St. Oesterhaus.

Naturbeschreibung: Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik nach Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloffs Leitfaden Heft I, erster Kursus. 2 St. Oesterhaus.

Zeichnen: Die gerade Linie. Flächenmuster und Bandverschlingungen. 2 St. Reineke.

Schreiben: 2 St. Oesterhaus.

Technischer Unterricht.

- a. Turnen. 1. Abt. bestehend aus I, II g und II r. 2 St. 1 Schüler dispensiert. Thorbecke.
2. Abt. III g. 2 St. 3 Sch. disp. Ders.
3. Abt. III r. 2 St. 4 Sch. disp. Ders.
4. Abt. IV. 2 St. 1 Sch. disp. Vorschullehrer Wilh. Meyer.
5. Abt. V. 2 St. 5 Sch. disp. Ders.
6. Abt. VI. 2 St. 2 Sch. disp. Vorschullehrer Kluckhohn.
7. Abt. I. u. 2. Vorschulklasse. Ders.
- b. Gesang. 1. Abt. Gymnasialchor, bestehend aus den besseren Stimmen von I bis IV. 1 St.
2. Abt. I bis III. 1 St.
3. Abt. IV. 1 St.
4. Abt. V und VI. 1 St.
Ausserdem hat V und VI je eine Stunde theoretischen Unterricht. Zusammen 6 St.
Herm. Meyer.
- c. Facultatives Zeichnen: An dem Zeichenunterricht der II r. nahmen 5 Schüler der I und 10 Schüler der II g. teil. Reineke.

Übersicht der eingeführten Lehrbücher.

Lehrgegenstand.	Prima.	Sekunda gymn.	Sekunda real.	Tertia gymn.	Tertia real.	Quarta	Quinta	Sexta
Religionslehre	Bibel und Gesangbuch. Nov. Test. graece ed. Tischendorf od. Battmann, Hagenbach, Leitf.	Bibel und Gesangbuch. Hagenbach, Leitfaden.	wie II gymn.	Bibel und Gesangbuch.	wie III g.	Bibel, Gesangbuch und Katechismus.	Bibel, Gesangbuch u. Katechismus. Brüggemann, Heilsgeschichte.	Bibel u. Gesangbuch. Brüggemann, Heilsgeschichte.
Deutsch		Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik.	Kern und Lübben, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik.	Lesebuch von Kohts, Meyer, Schnster, Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik.	wie III g.	wie III g.	Hopf und Paulsiek, Lesebuch für V. Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik.	Hopf und Paulsiek, Lesebuch für VI. Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik.
Latein *)	Grammat. v. Ellendt-Seyffert Hemmerling, Übungsbuch für I und II. Brambach, Hilfsbüchl.	wie I.	Grammat. v. Ellendt-Seyffert, Schultz, Aufgabensamml. Ovid, Metam. ed. Siebelis.	Grammat. v. Ellendt-Seyffert, Schultz, Aufgabensamml. Ovid, Metam. ed. Siebelis.	Grammat. v. Ellendt-Seyffert, Schultz, Aufgabensamml.	Grammat. v. Ellendt-Seyffert, Schultz, Aufgabensamml. Cornelius Nepos ed. Lattmann.	Meurer, Übungsbuch für V. Elementar-Gramm. von Seyffert-Busch.	Meurer, Übungsbuch für VI. Elementar-Gramm. von Seyffert-Busch.
Griechisch *)	Seyffert, Hauptregeln der griech. Syntax.	Seyffert, Hauptregeln der gr. S. und Übungsbuch. Enger, Elementargramm.		Enger, Elementargrammatik. Gottschick, Lesebuch.				
Französisch *)	Knebel-Probst, Grammatik.	Knebel-Probst, Gramm. Probst, Übungsbuch, 2. Tl. Lüdeking, Lesebuch, 2. Teil.	Plötz, Kurzgef. Systemat. Gramm. Übungen z. Syntax. Lüdeking, Lesebuch, 2. Teil.	Knebel-Probst, Grammatik. Probst, Übungsbuch I. Teil. Lüdeking, Lesebuch, 1. Teil.	Plötz, Kurzgef. Systemat. Gramm. Lüdeking, Lesebuch, 1. Teil.	Probst, Vorschule.	Probst, Vorschule.	
Englisch *)			Schmidt, Engl. Schulgramm. und Übungsbuch. Callin, Lesebuch, 3. Stufe.		Schmidt, Elementarbuch.			
Hebräisch	Seffer, Elementarb. Hebräische Bibel.	wie I.						
Geschichte und Geographie	Herbst, Historisches Hilfsbuch.	wie I.	wie I.	Eckertz, Hilfsbuch der deutsch. Gesch. Daniel, Leitfaden der Geographie.	wie III. g.	O. Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte.	Daniel, Leitfaden der Geographie.	Daniel, Leitfaden. (Empf. Debes' Schulatlas f. d. mittleren Stufen. Ausgabe mit Heimatskarte. 1 M. 40 Pf.)
Mathematik und Rechnen	Kambly, Elementar-Mathem. Bardey, Arithmetische Aufgabensammlung. Greve, logarithmisch trigon. Tafeln.	wie I.	wie I.	Kambly, Elementar-Mathem. Bardey, Arithmetische Aufgabensammlung.	Kambly, Elementar-Mathem. Bardey, Arithm. Aufgabens. Krancke, Arithm. Exempelbuch, Heft I.	Kambly, Elementar-Mathem. Krancke, Arithmetisches Exempelbuch, Heft II.	Krancke, Arithmetisches Exempelbuch, Heft I u. II.	Krancke, Arithmetisches Exempelbuch. Heft I.
Physik und Naturwissenschaft	Reis, Elemente der Physik.	Reis, Elemente der Physik. Siebert, Chemie.	Dorner, Grundzüge der Physik. Wilbrand, Leitfaden d. anorg. Chemie.	Vogel, Müllenhoff u. Kienitz, Leitfaden der Botanik und Zoologie. Heft 2. Lennis, Mineralog.	wie III g.	Vogel, Müllenhoff u. Kienitz - Gerloff, Leitfaden d. Botanik u. Zoologie. Heft 2.	Vogel, Müllenhoff u. Kienitz, Leitfaden der Botanik und Zoologie. Heft 1.	wie V.
Gesang	Greef, Chorlieder, 1. Heft. Lieder für das Gymnasium Leopoldinum. H. Meyer, Dreissig Choräle für gem. Chor. I—VI.							

*) Ferner Textausgaben der geleseenen Schriftsteller und Wörterbücher; für das Griechische wird empfohlen: Benseler (8 M.), für das Lateinische: Georges (8,50 M.) für das Französische: Plötz (8,25 M.) oder Sachs (13,5 M.), für das Hebräische: Gesenius.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

- 1) Verfügung Fürstlicher Regierung vom 7. April 1886: Der Unterzeichnete ist durch höchstlandesherrlich vollzogene Dienststellungs-Urkunde vom 2. April zum Direktor des Fürstlichen Gymnasiums Leopoldinum ernannt.
- 2) Verfügung Fürstlicher Regierung vom 22. April 1886: Die Vertretung des zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubten Gymnasiallehrers Dr. Weerth wird dem Kandidaten des höheren Schulamtes Friedrich Haake übertragen.
- 3) Verfügung Fürstlicher Regierung vom 26. Mai 1886: Die Zustellung der Aufgabenvorschläge für die Entlassungsprüfungen hat gleichzeitig mit der Einreichung der Meldungen zu geschehen.
- 4) Verfügung Fürstlicher Regierung vom 26. Mai 1886, über die 22. Direktoren-Konferenz in der Provinz Westfalen.
- 5) Verfügung Fürstlicher Regierung vom 3. März 1887: Der Unterricht soll im Sommersemester um 7 Uhr beginnen und am Montag und Donnerstag der Nachmittagsunterricht ausfallen.
- 6) Verfügung Fürstlicher Regierung vom 3. März 1887: Der Königl. Preuss. Provinzial-Schulrat Dr. Rothfuchs übernimmt das Amt eines Fürstl. Lippischen Kommissars für die Gymnasien Detmold und Lemgo.
- 7) Verfügung Fürstlicher Regierung vom 9. März 1887: Wilhelm Meyer wird definitiv als 2. Vorschullehrer angestellt.

III. Chronik der Anstalt.

Mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres verliess Herr Direktor Dr. Karl Reinhardt das hiesige Gymnasium, um einem ehrenvollen Rufe als Direktor an das Gymnasium zu Frankfurt a. M. zu folgen, wo er schon früher als Oberlehrer thätig gewesen war. Seine Wirksamkeit hat freilich an dem Leopoldinum nur zwei Jahre gedauert, aber sie hat dauernde Spuren in der Geschichte der Anstalt hinterlassen und der Unterzeichnete kann aus eigener Erfahrung freudig bestätigen, dass überall bei den Behörden, den Mitgliedern des Lehrerkollegiums, bei den Schülern und den Bewohnern Detmolds das reiche Wissen, die lebendige und anregende Thatkraft und die warme Teilnahme des trefflichen Mannes in bestem Andenken stehen.

Nach dem Fortgange des Herrn Direktors Reinhardt führte Herr Professor Dr. Vogel als Stellvertreter das Direktorat.

Montag, den 3. Mai wurde der neue Direktor *) durch Herrn Geh. Ober-Regierungsrat Meyer in sein Amt eingeführt. Auf die Ansprache des Herrn Geh. Ober-Regierungsrat, in welcher er die harmonische Ausbildung des menschlichen Geistes empfahl, antwortete der neue Direktor, dass er Seiner Durchlaucht dem Fürsten für die ehrenvolle Berufung in das verantwortungsvolle Amt zu grösstem Danke verpflichtet sei, und dass er es als seine Lebensaufgabe ansähe, neben der Entwicklung des Verstandes auch die des Gemütes zu fördern. Er bat um Vertrauen und Freundschaft seitens der Herren Lehrer und der Schüler und schloss mit der Bitte um Gottes Segen für die Anstalt.

Am 21. Mai machte das Gymnasium einen eintägigen Marsch nach den Externsteinen; während die unteren Klassen direkt ihr Ziel aufsuchten, gingen die oberen an der Grotenburg vorbei über das Winnefeld nach dem Kreuzkrug und von dort nach den Externsteinen. Hier wurden Wettspiele abgehalten und die Sieger durch Kränze bei Musik, Gesang und Reden gefeiert. Abends wurde bei frischer Stimmung der Rückweg angetreten. Die Vorschulen waren zum Hermannsdenkmal marschiert.

Einzelne Klassen machten während des Sommerhalbjahres unter Führung der Herren Ordinarien und Fachlehrer öfter gemeinsame Ausflüge.

Während der Sommerferien wurden die schönen Räume, welche in dem früheren Museum dem Gymnasium angewiesen waren, fertig gestellt, so dass die Vorschulklassen, die Zeichen- und Singabteilungen und endlich der physikalische Unterricht in die neuen, gesunden und sauberen Zimmer verlegt werden konnten. Wenn auch die Uebersicht über die Anstalt etwas erschwert ist und die Reinigung, Instandhaltung und Heizung der neuen Räume erheblich mehr Mittel erfordern, so ist doch diese durchaus notwendige Erweiterung mit Freuden zu begrüssen und wird hoffentlich ihren wohlthätigen Einfluss auf die Gesundheit und Entwicklung der Schüler nicht verfehlen.

Zur Feier des Sedanfestes wurde, wie in früheren Jahren, ein Zug des Gymnasiums und der Vorschule nach dem Hermannsdenkmale gemacht. Die Festrede hielt der Primaner Gerhardt vom

*) Friedrich Wilhelm Gebhard ist im September 1845 zu Wolfenbüttel geboren. Er verlebte seine Knabenjahre in Schöningen, von wo er 13 Jahre alt das Gymnasium in Wolfenbüttel besuchte. Von Ostern 1866 an widmete er sich philologischen und historischen Studien in Göttingen und Berlin, kehrte Herbst 1869 nach Wolfenbüttel zurück, wo er ein halbes Jahr als Probekandidat thätig war. Ostern 1870 wurde er als wissenschaftlicher Hilfslehrer nach Braunschweig versetzt, wo er am 7. Juni 1871 zum Collaborator und am 18. Juli 1874 zum Oberlehrer ernannt wurde. Ostern 1877 wurde er als Oberlehrer an das Gymnasium zu Elberfeld berufen und am 7. März 1881 zum Professor ernannt. Ausser kleineren Arbeiten meist archäologischen Inhaltes sind von ihm drei Programme erschienen: Über den Pancultus, und Braunschweiger Antiken, erster und zweiter Teil, ferner eine Verteidigung des Braunschweiger Onyxgefässes, eine Veröffentlichung Braunschweiger Vasenfragmente, eine kleine Abhandlung über eine zu Deutz gefundene Hereulesgruppe und eine umfangreichere Arbeit zu der Geschichte der Bergischen Industrie.

Sockel des Denkmals, an welche der Direktor einen Mahnruf anschloss. Später erfolgten unter Leitung des Herrn Oberlehrer Dr. Thorbecke Turnspiele unter frischer und lebhafter Beteiligung.

Die schriftliche Entlassungsprüfung dauerte vom 24. bis 28. August, die mündliche fand am 16. Sept. statt unter Vorsitz des Kgl. Provinzial-Schulrat Dr. Probst, welcher als Fürstlich Lippischer Regierungs-Kommissarius von dem hiesigen Gymnasium Abschied nahm. Die ganze Anstalt fühlt sich dem um das höhere Schulwesen der Provinz Westfalen hochverdienten Manne zu grossem Danke verpflichtet für das besondere Wohlwollen, welches er der Förderung gerade des hiesigen Gymnasiums immer zugewandt hat. Wir wünschen, dass er noch recht lange in Frische und Gesundheit an den Wirkungen seiner segensreichen Thätigkeit sich erfreuen möge.

Am 21. Sept. feierte der freiwillige Turnverein auf dem Schulhofe unter lebhafter Beteiligung der Angehörigen der Schüler und der Freunde des Gymnasiums sein Turnfest durch Schau- und Wettturnen, welches von der turnerischen Tüchtigkeit der Teilnehmer in sehr erfreulichem Masse Zeugniß ablegte. Herr Oberlehrer Dr. Thorbecke verteilte nach einer Ansprache die Preise, während der Direktor dem um das Gedeihen des nützlichen Vereins besonders verdienten Abiturienten Otto Faubel seine Anerkennung ausdrückte.

Nach den Sommerferien trat Herr Gymnasiallehrer Dr. Weerth, welcher um seine gefährdete Gesundheit zu schützen einen dreimonatlichen Urlaub erhalten hatte, zu allgemeiner Freude gesund wieder sein Amt an. Seine Vertretung hatte mit Geschick und Bereitwilligkeit der Kandidat des höheren Schulamts Friedrich Haake übernommen, welcher einen Teil der von ihm bis dahin vertretenen Stunden noch bis Michaelis behielt. Er hat in der kurzen Zeit, welche er an der hiesigen Anstalt verlebte, es verstanden, sich die Zuneigung aller zu erwerben, welche mit ihm in Verkehr kamen. Mit Beginn des Winterhalbjahres hat der Gymnasiallehrer Dr. Weerth seine volle Thätigkeit wieder aufgenommen und in dauernder Gesundheit ausgeübt. Auch sonst war der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium ein im allgemeinen sehr glücklicher, ebenso auch bei den Schülern. Ja es schien sogar, als ob von einer ansteckenden Krankheit, welche von aussen nach Detmold durch Zuwanderung getragen zu sein schien, die Schüler des Gymnasiums durch Gottes Gnade verschont bleiben sollten, als nach mehreren leichteren Erkrankungen doch am 15. Jan. noch ein guter und treuer Schüler, der Quintaner Heinrich Pieper, der freilich körperlich immer recht zart gewesen war, seinen Eltern und der Anstalt durch den Tod entrissen wurde. Seine Lehrer und Mitschüler werden ihn immer in freundlicher Erinnerung behalten. Später war der Gesundheitszustand wieder gut. Noch während des Druckes dieser Nachrichten trifft die erschütternde Nachricht ein, dass am 23. März der Sextaner Richard Langenheim plötzlich von tückischer Krankheit dahin gerafft ist. Er war ein lebhafter und treuer Schüler, der leider von Natur mit schwächlichem Körper ausgerüstet war. Er wird bei Lehrern und Mitschülern stets in liebevollem Andenken stehen.

Lebhaften Anteil nahm auch das Gymnasium an dem herben Verluste, welchen das ganze Lippische Land durch den Tod des Geh. Ober-Regierungsrates Meyer erlitt. Lange Jahre hindurch

war ihm die Obhut der Schulen und auch des hiesigen Gymnasiums anvertraut gewesen und mit aufopfernder Liebe und eingehendem Verständnisse für die allgemeine Lage des Schulwesens und die des Lippischen Landes insbesondere hatte er seine vielseitigen Berufsgeschäfte gepflegt und dabei bis in die letzten Tage seines Lebens jene geistige Frische und Teilnahme für alles Schöne und Edle in Literatur und Kunst sich bewahrt, welche so recht das Merkmal wahrer Bildung ist. Friede seiner Asche!

Am 15. Jan. machte der Gymnasialturnverein eine Turnfahrt nach Berlebeck unter Teilnahme des Herrn Oberlehrer Dr. Thorbecke.

Der lange andauernde Frost bot den Schülern reiche Gelegenheit, das erfrischende Vergnügen des Schlittschuhlaufens zu suchen, so dass auch die Turnstunden öfter dazu benutzt werden konnten.

Die schriftliche Entlassungsprüfung dauerte vom 7. bis 11. März, die mündliche fand am 24. März unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Rothfuchs statt, welcher an Stelle des als Geh. Regierungsrat in den Ruhestand getretenen Herrn Dr. Probst das Kommissorium für die Lippischen Gymnasien übernommen hatte.

Am 9. März wurde der bis dahin provisorisch an der Vorschule thätige Elementarlehrer W. Meyer nach mehrjähriger segensreicher Thätigkeit als 2. Vorschullehrer definitiv angestellt.

Zur Feier des 90. Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers fand eine Schulfeier in der Aula statt, bei welcher deklamatorische und musikalische Vorträge abwechselten. Die feierliche Ansprache hielt der Direktor.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1886/87.

	A. Gymnasium											B. Realprogymnasium					C. Vorschule			
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.		OII	UII	OIII	UIII	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1886	5	11	10	13	13	29	35	34	45	199		—	7	15	21	43	33	21	19	73
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahrs 1885/86	5	—	1	1	—	1	5	2	4	19		—	7	3	7	17	—	1	—	1
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	9	8	9	12	21	15	28	37	28	167		—	12	11	12	35	18	19	—	37
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	4	3	2	2	7	19		—	—	1	4	5	3	3	29	35
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1886/87.	9	10	11	15	26	25	33	43	39	211		—	12	12	19	43	26	24	29	79
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2		—	—	—	1	1	—	2	1	3
6. Abgang „ „	4	—	—	1	—	—	—	3	—	8		—	—	—	1	1	2	1	1	4
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2		—	—	—	—	—	2	—	—	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	5	10	11	14	26	25	34	40	42	207		—	12	12	19	43	26	25	29	80
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	2	—	—	2	4		—	—	—	1	1	—	—	—	—
10. Abgang „ „	1	1	—	1	—	—	—	3	—	6		—	—	—	—	—	—	1	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1887	4	9	11	13	26	27	34	37	44	205		—	12	12	20	44	26	24	29	79
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1887.	19	18,3	17	15,8	14,10	14,2	12,8	11,9	10,3	—		—	16,5	15,10	15,1	—	9,5	8,4	7,1	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium u. Realprogymnasium								B. Vorschule							
	Evang.	Katholisch	Dissidenten	Israeliten	Einheim.	Auswärtige Landeskinder	Aus anderen deutsch. St.	Ausländer	Evang.	Katholisch	Dissidenten	Israeliten	Einheim.	Auswärtige Landeskinder	Aus anderen deutsch. St.	Ausländer
1. Am 1. Februar 1886	200	17	—	22	184	30	24	4	67	6	—	—	66	5	—	2
2. Am 1. Februar 1887.	217	14	—	18	178	46	23	2	75	4	—	—	71	8	—	—

Das Zeugnis zum einjährigen Militärdienst haben erhalten 1. Gymnasium, Ostern 1886: 9, Michaelis: 1 Schüler, vor Ostern 1887: 1 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: 2 Schüler. 2. Realprogymnasium, Ostern 1886: 7, diese 7 Schüler sind sämtlich zu einem praktischen Berufe übergegangen.

C. Entlassungsprüfungen.

Gymnasium.

I. Michaelis 1886.

	Name des Abiturienten	Tag und Ort der Geburt	Kon- fession	Stand u. Wohn- ort des Vaters	Wie lange auf hiesigem Gymnasium	Wie lange in Prima	Gewählter Beruf
1.	Otto Faubel	2. Nov. 1863 Höchst	luth.	Lehrer Wellinghofen	3 J. vorher in Dortmund	2½ J.	Medizin.
2.	August Gerhardi	2. Mai 1864 Hagen i. W.	luth.	Dr. med †	6½ J.	1 J.	Medizin
3.	Eduard Theopold	26. Juni 1867 Sieberhausen	ref.	Rentner Detmold	6½ J sonst in Warburg	2½ J.	Theologie.
4.	Paul Tiefenthal	26. Sept. 1866	ref.	Fabrikant Wülfrath	1½ J. vorher in Elberfeld	3 J.	Theologie.

2. Ostern 1887.

	Name des Abiturienten	Tag und Ort der Geburt	Kon- fession	Stand u. Wohn- ort des Vaters	Wie lange auf hiesigem Gymnasium	Wie lange in Prima	Gewählter Beruf
1.	Rudolf Herbrechtsmeyer	30. Sept. 1867. Detmold	ref.	Schuhmacher- meister	10 J.	2 J.	Theologie.
2.	Karl Lohmeyer	30. März 1868. Falkenhagen	ref.	† Domänen- pächter	10 J.	2 J.	Philologie.
3.	Wilhelm Mikus	21. Nov. 1867 Minden	luth.	Rentner Detmold	10 J.	2 J.	Medizin.
4.	Elias von Donop	29. Dec. 1868. Detmold	luth.	Premierlieuten. a. D. u. Amts- anwalt	9 J.	2 J.	Juris- prudenz.

C. Entlassungssprüfungen.

Gymnasium.

1. Michaelis 1886.

	Name des Abiturienten	Tag und Ort der Geburt	Kon- fession	Stand u. Wohn- ort des Vaters	Wie lange auf hiesigem Gymnasium	Wie lange in Prima	Gewählter Beruf
1.	One Tappe	2. Nov. 1868 Höchst	luth.	Lehrer Willingen	2 1/2 J.	2 1/2 J.	Medizin.
2.	August Gerhardt	2. Mai 1864 Hagen i. W.	luth.	Dr. med. †	6 1/2 J.	1 J.	Medizin.
3.	Edvard Theobald	26. Jani 1867 Sieberhausen	ref.	Rentner Detmold	6 1/2 J.	2 1/2 J.	Theologie.
4.	Paul Tiefenthal	26. Sept. 1866	ref.	Fabrikant Wülfelsh	1 1/2 J.	3 J.	Theologie.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Anschaffungen.

a) Bibliothek (Bibliothekar: Oberlehrer Dr. Thorbecke).

L. v. Ranke, Weltgeschichte (Forts.) Lipp. Amtsblatt und Gesetzblatt. Centralblatt. Zeitung für das höhere Unterrichtswesen. Zeitschrift für das Gymn.-Wesen. Blätter für das höhere Schulwesen. Grimm, Wörterb. (Forts.). Verhandlungen der Preuss. Direktoren-Konferenz (Forts.) Oncken, Allg. Gesch. (Forts.). Herders Werke von Suphan (Forts.). Hübner, statist. Tafel. Bursian, Jahresbericht. Zeitschrift für den math. und naturwissensch. Unterricht. Zeitschrift für neufranzösische Sprache von Körting & Koschwitz. Gottschall, der neue Plutarch (Forts.). Monatsschrift für das Turnwesen. Lipp. Volkskalender. Frick, Lehrproben und Lehrgänge. Mommsen, Varusschlacht. Landois, Westfalens Vögel. Oechelhauser, Shakespeares Bühnenwerke. Asmodi redivivus, Krebschaden. Egli, Schweiz. Asmus, Cours abrégé. Hobburg, Zur Reform. Gerber, Die Sprache als Kunst. Dewitz, Externs eine. Wiese, Amtserfahrungen. Kolb, 25 Wandtafeln. Körting, Encyklopädie der roman. Philol. III. Wiese-Kübler, Verordnungen. Ellendt, Schülerbibliotheken. Hertslet, Treppenwitz. Hartung, Turnreigen. Passy, français parlé.

b. Für den Zeichenunterricht:

23 ornamentale, 3 anatomische Gipsmodelle, 1 Maske von Gebr. Weschke in Dresden. — Kolbs 25 Wandtafeln. Häuselmann: Moderne Zeichenschule Heft 5 u. 6.

VI. Geschenke.

Seine Durchlaucht der Fürst Woldemar hatte die Gnade, dem Gymnasium Leopoldinum als Zeichen Höchstseines Wohlwollens Höchstseine Büste zu verleihen. Sie ist in der Aula aufgestellt, wobei die Schüler in entsprechender Weise von dem Direktor auf die hohe Bedeutung des Geschenkes hingewiesen wurden.

Für unbemittelte Schüler ist besonders ein werththätiger Gönner des Gymnasiums bereitwillig helfend eingetreten.

Mehrere Gönner und Freunde der Anstalt haben durch gemeinschaftliche Sammlung die Mittel für eine Büste des Kaisers und des Grafen Moltke beschafft und je einer hat eine Büste des Kronprinzen des Deutschen Reiches und des Fürsten Bismarck geschenkt.

Zu der Pflege der Turnspiele hat ein wohlthätiger Freund des Gymnasiums ein englisches Criquetpiel geschenkt.

Einige Gaben für wohlthätige Zwecke sind noch in Aussicht gestellt; über diese wird in dem nächsten Berichte zu sprechen sein.

Einen künstlerischen Schmuck erhielt das Leopoldinum durch ein schönes Bild der Dörenschlucht von dem Herrn Fürstl. Baumeister B. Meyer.

Allen Gebern und Wohlthätern der Anstalt wird nochmals an dieser Stelle der aufrichtigste Dank ausgesprochen.

Geschenke für die Bibliothek:

Von der öffentlichen Bibliothek in Detmold aus dem Vermächnisse der verst. Frau Hofjägermeister von Donop: Berghaus, Völker des Erdballs. Freiligrath & Schücking, Westfalen. Herder, Cid. Fontane, Der deutsche Krieg von 1866. Aldenkirchen, Die mittelalterliche Kunst in Soest. Massmann, Der Egsterstein. Ldw. Richter, Neuer Strauss fürs Haus. Schnorrs Bibel in Bildern. Ansichten aus dem Fürstentum Lippe von Fr. Koch. Goethe, Reineke Fuchs mit Zeichnungen von Wilh. von Kaulbach.

VII. Stiftungen.

Die Kölerschen Stiftungen betragen jetzt: a) für Lehererthöchter 1400 M., b) für Schüler 1278 M. Die Zinsen der ersteren im Betrag von 53,50 M. sind durch Verf. Fürstlicher Regierung vom 15. Februar 1887, die der zweiten im Betrag von 50,63 M. nach Beschluss der Lehrerkonferenz bestimmungsmässig verwandt.

Das Kapital der Horrmannsstiftung beträgt 1800 M. Die Zinsen im Betrag von 63 M. sind am 6. November dem Oberprimaner Rudolf Herbrechtsmeier zuerteilt worden.

VIII. Mitteilungen.

Zu der Freitag, den 1. April in der Aula stattfindenden öffentlichen Prüfung erlaube ich mir die hohen Behörden, die Eltern der Schüler und die Freunde der Schule ganz ergebenst einzuladen.

Ordnung der Prüfung.

1. Vorschule.

Choral.

9 — 9 $\frac{1}{2}$ Uhr	1. Abt.	Lesen und Sprachlehre	Kluckhohn.
9 $\frac{1}{2}$ —10 „	2. „	Bibl. Geschichte	Meyer.
10 — 10 $\frac{1}{2}$ „	3. „	Lesen und Anschauungsunterricht	Meyer und Kluckhohn.

Lied.

2. Gymnasium.

10 $\frac{1}{2}$ —11 Uhr	VI	Naturkunde	Oesterhaus.
11 — 11 $\frac{1}{2}$ „	V	Französisch	Brückner.
11 $\frac{1}{2}$ —12 „	IV	Latein	Anemüller.

2 $\frac{1}{2}$ —3 Uhr	III r	Naturkunde	Endert.
3 — 3 $\frac{1}{2}$ „	III g b	Mathematik	Weerth.
3 $\frac{1}{2}$ —4 „	III g a	Griechisch	Stegmann.

Nach 4 Uhr Turnen der oberen Abteilung (II u. I).

Die Zeichnungen der Schüler werden während der Prüfung in den neuen Zeichensälen ausgestellt sein.

Sonnabend, den 2. April wird nach Verkündigung der Versetzungen und Verteilung der Zeugnisse das Schuljahr geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 18. April, 10 Uhr mit der Feier des Geburtstages Seiner Durchlaucht des Fürsten. Die Anmeldungen neuer Schüler werden Samstag den 16. April im Konferenzzimmer des Gymnasiums, und zwar von 9 Uhr an für die Vorschule, von 10 Uhr an für das Gymnasium erbeten. Geburts- und Impfschein, bei Knaben über 12 Jahren

auch der Revaccinationsschein, ferner das Zeugnis der zuletzt besuchten Schule sind bei der Anmeldung vorzulegen.

Auswärtige Schüler bedürfen zur Wahl und zum Wechsel ihrer Wohnung der Erlaubnis des Direktors.

Diejenigen Schüler, welche zum Ostertermin die Anstalt verlassen wollen, sind vor Schluss des Schuljahrs vom Vater oder Stellvertreter schriftlich oder mündlich beim Direktor abzumelden.

Detmold, den 25. März 1887.

Professor Wilhelm Gebhard,
Direktor.

2. Gymnasium.

10 ¹ —11	Uhr VI Naturkunde	Oesterhaus
11—11 ¹	V Französisch	Brückner
11 ¹ —12	IV Latein	Assmann
12 ¹ —1	III c Griechisch	Stegmann
1—2	III b Mathematik	Weyh
2—3	III a Naturkunde	Endert

Nach 4 Uhr Turnen der oberen Abteilung (II u. I).

Die Zeichnungen der Schüler werden während der Prüfung in den neuen Zeichnungen ausgestellt sein.

Sonntags, den 1. April wird nach Verabreichung der Vorträge und Verteilung der Zeugnisse das Schuljahr geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 18. April, 10 Uhr mit der Feier des Geburtstages Seiner Durchlaucht des Fürsten. Die Anmeldungen neuer Schüler werden Samstag, den 10. April im Konferenzsaal des Gymnasiums, und zwar von 9 Uhr ab für die Vorschule, von 10 Uhr an für das Gymnasium ersten, Geburts- und Impfschein, bei Knaben über 12 Jahren